

II.

Schulnachrichten.

Seitdem Ostern 1871 die Secunda verdoppelt worden ist, hat die Anstalt keine Erweiterung erfahren. Der Besuch ist noch immer stark; doch sind wir vor dem Mißgeschick bewahrt geblieben, welches andere höhere Schulen der Stadt betroffen hat, daß Classen sechzig und mehr Schüler haben aufnehmen müssen. Es mag Verhältnisse geben, welche eine solche Ueberfüllung unabweislich machen; daß sie auf Kosten des Fortschritts im Wissen, oft auch der Disciplin, stattfindet, läßt sich leicht erklären.

Der ruhige Gang der Schule wurde leider gestört durch den Abgang eines erst vor kurzer Zeit gewonnenen Lehrers. Herr Dr. Wulfes legte, nachdem er uns ein und ein halbes Jahr angehört hatte, seine Stelle als Hauptlehrer der Tertia^a nieder, und übernahm Michaelis 1872 das Directorat einer Töcherschule in Emden. An seine Stelle ward Herr Dr. Bruno befördert; zum Hauptlehrer in Quarta^b berief der Magistrat Herrn Dr. Wilhelm Wolper.*) Nicht lange darauf erklärte Herr August Bunte, welcher zuletzt Hauptlehrer in Vorclasse 1^a war, seine Absicht, den städtischen Schuldienst aufzugeben und sich ausschließlich dem Musikunterrichte zu widmen. Der Magistrat gestattete ihm, schon Neujahr 1873 seinen Abschied zu nehmen und sich bis Ostern durch Herrn Busch, Küster an der Egidienkirche, vertreten zu lassen. Zu Ostern rückte dann Herr Dresselhaus in Vorclasse 1^a, Herr Ludwig Meyer in Vorclasse 2^b hinauf, als Lehrer der Vorclasse 3^b ward Herr Georg Meyer**) berufen.

Ganz unvermuthet traf uns die Nachricht, daß Herr Schulrath Breiter, welcher seit dem Tode des unvergeßlichen Schmalfuß (starb 30. November 1871) unsre Abgangsprüfungen leitete, in dem Herrn Dr. Haeckermann einen Collegen bekommen habe, und daß dieser künftig als königlicher Commissär für die Höhere Bürgerschule fungiren werde. Wenn Herr Breiter sich unsre vollkommene Anerkennung seiner Humanität erworben hatte, so daß wir seinen Verlust bedauerten, so dürfen wir mit Freude und Dank bezeugen, daß Herr Dr. Haeckermann bei der Abgangsprüfung in diesem Jahre mit eben so viel Umsicht und freundlicher Milde den Vorsitz führte. Es ist ein Glück zu nennen, wenn Männer in so einflußreichen Stellen bereit sind, die Verhältnisse, welche sie vorfinden, mit entschieden humanem Geiste aufzufassen.

Die letzte Veränderung, welche die Höhere Bürgerschule erfährt, ist der Austritt des gegenwärtigen Berichterstatters aus seinem Amte als Director derselben. Nachdem ich der Stadt Hannover im ganzen 35 Jahre, als Vorstand der Höheren Bürgerschule 21 Jahre gedient habe, trete ich in den Ruhestand, mit dem Bewußtsein, mein Amt mit Liebe und Ernst verwaltet und meine Kräfte, so weit sie reichten, der Jugend mit voller Hingebung gewidmet zu haben.

*) Herr Dr. Wolper, geb. 1843 zu Vogelbeck bei Northeim, erhielt seine Bildung auf dem Progymnasium zu Einbeck und dem Gymnasium zu Göttingen. Nachdem er drei Jahre auf der Universität daselbst Philologie studirt hatte, hielt er sich ein Jahr lang in England und ein halbes Jahr in Lausanne in der französischen Schweiz auf. Nach seiner Rückkehr bestand er die Prüfung vor der wissenschaftlichen Prüfungskommission in Göttingen und erwarb vor kurzem den Grad eines Dr. phil. durch die diesem Berichte vorgedruckte Abhandlung.

**) Herr Meyer, 1847 zu Pegestorf bei Bodenwerder geboren, ist ein Zögling des Hannoverschen Seminars, welches er verließ, um Ostern 1872 an der Bürgerschule IV angestellt zu werden und von da zur Höheren Bürgerschule überzugehen.

Der Magistrat hat zu meinem Nachfolger meinen nächsten Collegen, Herrn Dr. Meyer, mit dem Titel eines Rectors ernannt (diesen Titel führt der Vorstand einer Höheren Bürgerschule in ganz Preußen; ich hatte den Titel Director als früherer Vorstand der Mittelschule behalten), und das Königliche Provinzial-Schulcollegium hat ihn bestätigt. Herr Dr. Meyer, mir in langjähriger Freundschaft verbunden, giebt durch seine hohe Befähigung hinreichende Bürgschaft, daß mein Ausscheiden der Schule nicht schaden wird.

Herr Dr. Meyer wird in Secunda ^a durch Herrn Dr. Schulze ersetzt; Herr Neuse übernimmt Secunda ^b, Herr Hahn Tertia ^b; für Quarta ^b ist Herr Karl Mohr berufen.

An Störungen durch Erkrankung von Lehrern und Schülern hat es leider in diesen letzten beiden Jahren nicht gefehlt; gestorben sind indessen von letzteren nur 6, was bei einer jährlichen Anzahl von 800 Schülern und den in beiden Jahren bedenklichen Gesundheitsverhältnissen der Stadt immerhin wenig ist.

Seit Michaelis 1873 ist durch Beschluß der Behörden das Schulgeld erhöht worden, und zwar: in Prima auf 22 ₰ (28 ₰), in Secunda und Tertia auf 20 ₰ (26 ₰), in Quarta bis Sexta auf 18 ₰ (24 ₰), in allen Vorclassen auf 14 ₰ (20 ₰). Die eingeklammerten Beträge werden von solchen Schülern bezahlt, deren Eltern keine directen städtischen Steuern zahlen.

Am 28. Februar d. J. ward die Schule mit einem Besuche des Herrn Ministers Falk beehrt; Se. Excellenz besichtigte die Sammlungen der Anstalt und wohnte kurze Zeit dem Unterrichte in zwei Classen bei. Wir waren hoch erfreut, diesen ausgezeichneten Mann bei uns zu sehen, welcher mitten im Kampfe steht gegen eine Macht, die früher zu siegen gewohnt, jetzt, in der Vorahnung ihrer Niederlage, noch einmal alle ihre Kräfte sammelt in diesem Streite gegen Wahrheit und Recht.

Schulfeste sind an dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers gefeiert worden, so wie im vergangenen Herbst zur Erinnerung des Sieges bei Sedan.

Zu Ostern 1873 hatten sich 22 Primaner zur Abgangsprüfung gemeldet und bestanden sämmtlich:

N a m e n .	Heimat.	Confession.	Alter.	Besanden mit dem Zeugnisse	Künftiger Beruf.
1. Benon, Hermann	Hamburg	mosaisch	16 $\frac{1}{4}$	vorzüglich	Handel
2. Benon, Adolf	Hamburg	mosaisch	15	gut	Handel
3. Brecht, Ernst	Engelbostel	evangelisch	17 $\frac{1}{2}$	gut	Landwirthschaft
4. Cohen, Heinrich	Hannover	mosaisch	16 $\frac{3}{4}$	genügend	Handel
5. Drögemüller, Heinrich	Hannover	evangelisch	15	gut	Handel
6. Dunsing, August	Varfinghausen	evangelisch	17 $\frac{1}{4}$	vorzüglich	Fabrik
7. Gebert, Hermann	Hannover	evangelisch	15 $\frac{3}{4}$	gut	Handel
8. Grimsehl, Friedrich	Hannover	evangelisch	15 $\frac{1}{3}$	gut	Handel
9. Hille, Heinrich	Hannover	evangelisch	16	genügend	Handel
10. Hustedt, Friedrich	Diepholz	evangelisch	16 $\frac{1}{2}$	genügend	Handel
11. Jänke, August	Hannover	evangelisch	15 $\frac{1}{2}$	genügend	Handel
12. Kunzmann, Karl	Osnabrück	evangelisch	17 $\frac{3}{4}$	vorzüglich	Büreaudienst
13. Lehne, Ludwig	Hannover	evangelisch	16	gut	Handel
14. Magdeburg, Georg	Hannover	evangelisch	16 $\frac{1}{4}$	genügend	Seminar
15. Meyer, Karl	Hannover	evangelisch	15	genügend	Handel
16. Mägge, Otto	Hannover	evangelisch	15	gut	Realschule I.O.
17. Münstermann, Wilhelm	Hannover	evangelisch	14 $\frac{3}{4}$	genügend	Handel
18. Rezel, August	Lüchow	evangelisch	15 $\frac{3}{4}$	genügend	Büreaudienst
19. Dertel, Hermann	Hannover	evangelisch	16 $\frac{1}{4}$	gut	Büreaudienst
20. Peters, Ludwig	Hannover	evangelisch	16 $\frac{3}{4}$	genügend	Handel
21. Rühling, Gustaf	Hannover	evangelisch	16	genügend	Technik
22. Tietjens, Edward	Burgdorf	evangelisch	18	gut	Handel

Von der mündlichen Prüfung dispensirt wurden 9 Schüler: Benon H., Benon A., Brecht, Drögemüller, Dunsing, Gebert, Kunzmann, Mügge, Tietjens. Das durchschnittliche Alter war 16 Jahre.

Gegenwärtige Ostern zählte Prima beim Schlusse des Schuljahrs 26 Schüler; drei von ihnen traten von der Prüfung zurück; die übrigen bestanden alle.

N a m e n .	Heimat.	Confession.	Alter.	Befanden mit dem Zeugnisse	Künftiger Beruf.
1. Ahlers, Ernst	Hannover	evangelisch	15	genügend	Postdienst
2. Bartels, Otto	Northeim	evangelisch	17 ³ / ₄	genügend	Handel
3. Berliner, Joseph	Hannover	mosaisch	15 ¹ / ₂	gut	Handel
4. Böckeler, Friedrich	Hannover	evangelisch	16 ¹ / ₂	genügend	Gewerbe
5. Brauns, Adolf	Hannover	evangelisch	18 ¹ / ₃	genügend	Handel
6. Cording, Ferdinand	Hannover	evangelisch	16	genügend	Handel
7. Eigendorf, Otto	Linden	evangelisch	15	genügend	Handel
8. Frank, Otto	Echte	mosaisch	16 ³ / ₄	genügend	Handel
9. Hartmann, Franz	Raumburg	evangelisch	16 ¹ / ₂	genügend	Büreaudienst
10. Heidermann, Wilhelm	Hannover	evangelisch	15 ¹ / ₃	genügend	Handel
11. Ide, Christian	Hannover	evangelisch	16 ¹ / ₆	gut	Chemie
12. Just, Rudolf	Hannover	evangelisch	15 ¹ / ₂	genügend	Handel
13. Kniep, Heinrich	Hannover	evangelisch	17 ¹ / ₄	genügend	Handel
14. Lehmann, Rudolf	Hannover	evangelisch	16 ¹ / ₃	genügend	Handel
15. Mohwinkel, Theodor	Nienburg	evangelisch	16 ¹ / ₂	genügend	Handel
16. Pehold, Ernst	Weitze	evangelisch	19	genügend	Büreaudienst
17. Püchel, Wilhelm	Hannover	evangelisch	15 ¹ / ₄	genügend	Apotheker
18. Ryfel, Wilhelm	Hannover	evangelisch	17	genügend	Handel
19. Schaefer, Georg	Hannover	evangelisch	15 ¹ / ₂	genügend	Handel
20. Schlötermann, Gerhard	Gelle	evangelisch	15 ¹ / ₂	genügend	Handel
21. Temps, Georg	Hannover	evangelisch	15 ³ / ₄	genügend	Buchhandel
22. Tietjens, Ludwig	Münden	evangelisch	16 ¹ / ₂	gut	Chemie
23. Westermann, Georg	Hannover	evangelisch	16 ¹ / ₂	genügend	Handel

Von diesen Schülern wurden zur Auszeichnung vom mündlichen Examen dispensirt: Ahlers, Bartels, Berliner, Ide, Lehmann, Mohwinkel, Püchel, Schaefer, Temps, Tietjens, Westermann, also elf. Das Durchschnittsalter war wiederum 16 Jahre.

Unter den für die Bibliothek angeschafften Werken mögen hier bemerkt werden:

1. **Geschichte:** Gibbon, E., History of the Decline and Fall of the Roman Empire, 8 Voll. — Weber, G., Allgem. Weltgeschichte, Bd. 1—10. — Duncker, M., Gesch. der Arier in der alten Zeit. — Preller, L., Griech. Mythologie. — Rückert, H., Deutsche Geschichte.

2. **Geographie:** Andrae, K., Globus. (Fortf.) — Egli, Nomina geographica. — Guthe, Lehrbuch der Geographie. — Kohl, G., Nordwestdeutsche Skizzen. — Bamberg, H., Skizzen aus Mittelasien. — Fichotte, H., Die Schweiz in ihren klassischen Stellen und Hauptorten. — Shaw, Reise nach der hohen Tatarei, Jarland und Kaschgär. — Heine, W., Reise um die Erde nach Japan.

3. **Theologie:** Meyer, H. A. W., Kritisch-exegetischer Commentar über das N. T., 14 Bde. (Geschenk des Herrn Dr. Meyer.) — Schenkel, D., Bibel-Lexicon, 4. Bd. (Fortf.) — Schenkel, D., Allgem. kirchl. Zeitschrift, 13. Jahrg. (letzter).

4. **Naturwissenschaften:** Rieth, R., Die Volumetrie. — Arndt, R., Lehrbuch der anorganischen Chemie. — Wüllner, A., Lehrbuch der Experimentalphysik, 4. Bd. (Fortf.) — Willkomm, Atlas der Botanik.

5. Erziehung und Unterricht: Herrig, L., Archiv. (Fortf.) — Hoffmann, Zeitschrift für den mathem. und naturwissensch. Unterricht. (Fortf.) — Herbart, Umriss pädagog. Vorlesungen. — Niemeyer, Originalstellen griechischer und römischer Classiker über die Theorie der Erziehung und des Unterrichts. — Curtmann, Die Schule und das Leben. — Hopf, G. W., Mittheilungen über Jugendschriften. — Wiese, L., Deutsche Briefe über engl. Erziehung.

6. Sprachunterricht: Sanders, D., Kurzgefaßtes Wörterbuch der Hauptschwierigkeiten der deutschen Sprache. — Drell, Altfranzösische Grammatik. — Waldow, Handbuch der franz. Aussprache. — Buschmann, Lehrbuch der engl. Aussprache. — Weishaupt, Die engl. Präpositionen.

7. Deutsche Literatur: Hebel, Allemannische Gedichte. — Grimmselshausen, Simplicianische Schriften. — Gottfried von Straßburg, Tristan. — Waltherr v. d. Vogelweide, herausg. von Pfeiffer. — Bodensiedt, F., Gesammelte Schriften, 3 Bde. — Rudrun, herausg. von Barisch.

8. Jugendschriften: Bender, Der jüngste Franzosenkrieg. — Deutsche Helden des Krieges von 1870, mit Stahlstichporträts. — Wagner, W., Unsere Vorzeit, Nordisch-Germanische Götter und Helden. — Vogel, C., Germania. — Duade, Deutsches Kaiserbuch. — Köhne, Patriot. Erzählungen. — Jugendschriften von Schubert, Kühn, Stoll, Grube, Herzberg, Beder, Wagner, Armand, Otto, Ferd. Schmidt u. m. a. — Friedemann, Uranus. — Koenig, K., Der alte Kettelbeck. — Würdig, Graf York v. Wartenburg.

9. Literaturkunde: Kurz, H., Geschichte der deutschen Literatur, 4. Bd. — Buchner, Geschichte der deutschen Nationalliteratur. — Genée, Shakespeare's Leben und Werke. — Lindau, Molière. — Strauß, Voltaire. — Gerwinus, Shakespeare, 1. und 2. Bd.

10. Wörterbücher: Guizot, Dictionnaire universel des Synonymes. — Sanders, D., Wörterbuch deutscher Synonymen. — Sachs, C., Encyclopädisches deutsch-französisches und französisch-deutsches Wörterbuch. — Graff, Althochdeutscher Sprachschatz.

11. Englische und französische Literatur: Schulausgaben einzelner Werke von Shakespeare, Byron, Macaulay, W. Irving, Franklin. — Baumgarten, Les Mystères de la province.

12. Musik: Mendelssohn-Bartholdy, Sechs vierstimmige Lieder, Partitur und Stimmen.

13. Atlanten und Karten: Spruner, Histor.-geogr. Handatlas, 2. Abtheilung. — Kiepert, Wandkarte zur bibl. Erdkunde.

14. Vermischte Werke: Mithoff, Kunstdenkmale und Alterthümer im Hannoverschen. 1. Bd.: Calenberg; 2. Bd.: Grubenhagen (Geschenk der Calenberg-Grubenhagenschen Landschaft).

15. Zeichen: 24 Gips tafeln mit Ornamenten, herausg. von der polytechnischen Schule in Dresden.

Von Schülern und Freunden der Anstalt sind Geschenke eingegangen, wofür wir Dank sagen.

Für das chemische Laboratorium sind angeschafft: Platinschale und Tiegel, Gasverbrennungssofen, Brenner, Maßflaschen, Pipetten, Büretten, zahlreiche Präparate u. dgl.

Für das physicalische Cabinet: farbige Spectraltafel, Galvanometer, Meidinger und Grove'sche Elemente, Holz'sche Influenzmaschine.

Die naturhistorischen Sammlungen wurden vermehrt durch Mineralien, Petrefacten und Gesteine, welche auf Excursionen gesammelt wurden, namentlich auch durch Geschenke von Schülern und Freunden der Anstalt.

III.

Ausschreiben und Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

A. Königl. Provinzial-Schulcollegium.

1. Vom 10. Mai 1872. Einführung des Normal-Etats auch bei den von Communen und Stiftungen zu unterhaltenden Gymnasien und Realschulen.
2. Vom 18. Mai 1872. Der Schluß der Lectionen soll vor den Ferien nicht am Freitage, sondern am Sonnabend, der Wiederanfang nicht am Dinstage, sondern am Montage erfolgen, falls nicht besondere Verhältnisse eine andere Anordnung nöthig machen.
3. Vom 30. Mai 1872. Theilnahme von Lehrern an dem sechsmonatlichen Unterrichte in der Central-Turnanstalt zu Berlin.
4. Vom 1. August 1872. Bestimmungen über die den höheren Schulen zugewiesenen Probecandidaten.
5. Vom 8. August 1872. Einforderung von Berichten über mögliche oder erwünschte Vereinfachung des Lehrplans, Vermehrung der bestehenden Formen der Realanstalten.
6. Vom 21. August 1872. Betheiligung der Schulen an einer Feier des 2. September (Tag von Sedan).
7. Vom 22. November 1872. Einforderung von Gutachten über einen Entwurf zu einer Instruction für Directoren, Ordinarien und Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten.
8. Vom 26. April 1873. Ausschreiben, Handhabung der Disciplin nach einheitlichen Grundsätzen betreffend.
9. Vom 4. Mai 1873. Erlaß einer Instruction für Directoren, Ordinarien und Lehrer an höheren Schulen.
10. Vom 6. August 1873. Einführung und Einrichtung von Classenbüchern.
11. Vom 1. November 1873. Anzeige, daß dem Herrn Schulrath Dr. Haedermann, an Stelle des Herrn Schulraths Breiter, die Bearbeitung der Angelegenheiten der Höheren Bürgerschule übertragen ist.
12. Vom 27. Januar 1874. Mittheilung einer Ministerial-Verordnung, wonach bei der Aufnahme von Kindern über 12 Jahre der Nachweis einer wiederholten Impfung (Revaccination) beigebracht werden muß.
13. Vom 6. Februar 1874. Anzeige, daß die Rätthe des Provinzial-Schulcollegiums beauftragt sind, in nächster Zeit und fernerhin den Zustand der höheren Lehranstalten zu untersuchen und darüber zu berichten.
14. Vom 17. Februar 1874. Aufforderung zu berichten, ob den Schülern der oberen Classen der Besuch von öffentlichen Vergnügungsortern auch ohne Begleitung der Eltern gestattet sei, und wie diese Erlaubniß sich bewährt habe.
15. Vom 21. Februar 1874. Mittheilung eines Ministerial-Verbots der Theilnahme von Schülern an der Zeitschrift „Walhalla“.

B. Hofröblicher Magistral.

1. Vom 8. Januar 1873. Anzeige des Beschlusses, Herrn A. Bunte auf seinen Antrag aus dem städtischen Schuldienste zu entlassen.
2. Vom 8. Februar 1873. Mittheilung des neuen Reglements für Anstellung und Besoldung seminaristisch gebildeter Lehrer der Stadt Hannover.
3. Vom 12. Februar 1873. Herr G. Meyer wird zum Lehrer der Vorclasse 3b ernannt, Herr P. Meyer rückt in die Vorclasse 2b, Herr Dresselhaus in die Vorclasse 1a hinauf.
4. Vom 29. Mai 1873. Aufforderung, über die von den Elementar- und technischen Lehrern zu gebenden wöchentlichen Stunden zu berichten.
5. Vom 26. August 1873. Verfügung, daß am 2. September, dem Jahrestage des Sieges bei Sedan, ein feierlicher Schulact abgehalten werden solle.
6. Vom 25. October 1873. Die erbetene Entlassung des Directors Callin aus dem städtischen Dienste wird genehmigt.
7. Vom 15. November 1873. Bestimmung über die Abhaltung von sogenannten Vorbereitungsstunden für die höheren Schulen, so wie über Arbeits- und Privatunterrichtsstunden an den städtischen Schulen.
8. Vom 6. März 1874. Genehmigung einiger vorgeschlagenen Veränderungen in der Schulordnung.

IV.

Lehrplan für 1874/75.

A. Höhere Bürgerschule.

P r i m a.

1. Religionsunterricht.

Evangelium Johannis. — Die Zeit der Reformation. — Wiederholung des Katechismus und der gelernten Lieder des Gesangbuchs.

2. Deutsche Sprache.

Gelesen werden: Schiller's Wilhelm Tell, Lessing's Minna von Barnhelm, Sophocles' Antigone (Gravenhorst's Uebersetzung), Goethe's Hermann und Dorothea, Schiller's Der Spaziergang und andere schwere Gedichte, Virgil's Aeneide 2. Gesang (Schiller's Uebersetzung). — Gelernt werden: Schiller's Glocke, Götter Griechenlands, Die vier Menschenalter; die früher gelernten Stücke wiederholt. — Unterscheidung der Dichtungsarten und Versmaße mit eigenen Uebungen im Versmachen. — Uebung im Declamieren. — Der grammatische Unterricht knüpft sich an den in fremden Sprachen und an die schriftlichen Arbeiten.

3. Französische Sprache.

Grammatik: Satzgefüge und Satzverkürzung nach Callin's Französ. Elementarbuch 2. Gang. — Exercitien und Dictate. — Lectüre: Michaud, Histoire de la 1. Croisade. — Racine, Athalie. — Scribe, La Berline de l'Emigré. — Gelernt: Gedicht von Véranger.

4. Englische Sprache.

Grammatik: Satzverkürzung nach Callin's Engl. Elementarbuch 2. Gang. — Exercitien nach Callin's Engl. Hilfsbuche, nach welchem auch Uebungen im mündlichen Uebersetzen ins Englische angestellt werden. — Dictate. — Lectüre: Schwere Stücke aus Callin's Engl. Lesebuch für die 3. Stufe des Unterrichts, Shakespeare's Jul. Caesar. — Gelernt: Gedichte aus dem Lesebuche.

5. Geographie.

Wiederholung der wichtigsten Partien des ganzen geographischen Curfus, genauer Geographie von Deutschland, besonders von Preußen, nach Daniel's Lehrbuche.

6. Geschichte.

Die neuere deutsche Geschichte. — Fortwährende Repetition des früher Vorgekommenen, auch der griechischen Geschichte bis 323 v. Chr. und der römischen bis 180 n. Chr.

7. Rechnen.

Aufgaben aus der Physik, Wiederholung der Flächen- und Körperberechnung. Zinseszins- und Rentenrechnung.

8. Mathematik.

Geometrie: Fortsetzung der ebenen Trigonometrie. Stereometrie. Wiederholungen. —
Arithmetik: Gleichungen des 2. Grades, Progressionen und Zinseszins- und Rentenrechnung.

9. Physik und Chemie.

Die Statik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Die Lehre vom Schalle und Lichte. —
Experimentalchemie, mit Berücksichtigung der Technif. Für die besseren Schüler praktische Uebungen im
Laboratorium.

10. Naturgeschichte.

Krystallographie, Mineralogie mit Rücksicht auf Chemie, Geognosie und Geologie. Excursionen.

11. Zeichnen.

Zeichnen nach Gipsmodellen. Aufgaben im Zeichnen nach der Natur.

12. Singen.

Cl. III—I.: Scala, Treßübungen, Choralgesang (mit Berücksichtigung des Kirchenjahres), Singen
drei- und vierstimmiger Lieder aus Liederheimat, Heft 3. Außerdem werden, da in diesen Classen schon
mehrere Schüler sind, die mit der Stimme gewechselt haben, einige Lieder für gemischten Chor gesungen.

Secunda.**1. Religionsunterricht.**

Die Apostelgeschichte und die dahin gehörigen Stellen aus den Briefen an die Korinther und
Galater. Repetition des Katechismus; 8 Lieder aus dem Gesangbuche und 1. Kor. 13 werden gelernt,
früher gelernte Gesänge repetirt.

2. Deutsche Sprache.

Der grammatische Unterricht lehnt sich an die Zurückgabe und Besprechung der Aufsätze, sowie
an die Extemporalien und das Lesebuch von Lüben und Nacke. Freie Vorträge meist geschichtlichen Inhalts.
Mehrere Schiller'sche Gedichte werden gemeinsam gelernt, früher gelernte wiederholt. Der Trochäus,
Jambus und Dactylus, sowie der Hexameter werden erklärt. Auf die bedeutendsten Erscheinungen unserer
Literatur wird nach den Notizen des Lesebuchs aufmerksam gemacht. Jede dritte Woche wird ein Aufsatz
geliefert.

3. Französische Sprache.

Das objective und adverbiale Satzverhältniß nach Callin's Elem.-Buch, 2. Gang. Schriftliche
Arbeiten (zum Theil aus dem englischen Lesebuche) und Extemporalien. Die schwierigeren Stücke aus
Lüdecking's Lesebuche, 1. Th., werden präparirt und theilweise gelernt. Namentlich die geschichtlichen Stücke
werden französisch abgefragt und dienen so zu Sprechübungen.

4. Englische Sprache.

Das objective und adverbiale Satzverhältniß nach Callin's Elem.-Buch, 2. Gang. Die schriftlichen
Arbeiten werden meist aus Callin's Hilfsbuche zum Uebersetzen genommen, auch aus dem französischen
Lesebuche. Extemporalien. Präpariren, Fernen und Sprechübungen nach dem Lesebuche, zweite Stufe,
von Callin, wie im Französischen nach demjenigen von Lüdecking.

5. Geographie.

Beschreibung von Mittel- und Nordeuropa, am ausführlichsten von Frankreich und England, nach
Daniel's Lehrbuch. Wiederholung der Pensa der früheren Classen.

6. Geschichte.

Deutsche Geschichte von 1453—1789, das Wichtigste von Frankreich, England und Rußland. Repetition der früheren Pensä mit besonderer Berücksichtigung der preussischen Geschichte seit dem großen Kurfürsten. Das Anlegen von Tabellen wird empfohlen.

7. Rechnen.

Gold- Silber- und Wechselrechnung, nach Kranke, Abschn. 13. Wiederholung und Erweiterung der kaufmännischen Calculations- und der Zins- und Rabattrechnung.

8. Mathematik.

Geometrie: Proportionalität der Linien, Ähnlichkeit der Flächen, Rectification des Kreises. Soniometrie. — Arithmetik: Gleichungen des 1. Grades, Potenzen, Wurzeln und Logarithmen.

9. Physik und Chemie.

Allgemeine Eigenschaften der Körper, Magnetismus, Elektrizität. Wärme. — Experimental-Chemie mit Berücksichtigung der wichtigeren Mineralien. Stöchiometrie. Anleitung zum Gebrauche des Köthrohres. Bestimmen von Mineralien.

10. Naturgeschichte.

Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen und Thiere. Pflanzengeographie. Wirbellose Thiere. Anthropologie. — Excursionen.

11. Zeichnen.

Vortrag über Perspective; Anwendung derselben mit Erläuterungen an der Tafel; Zeichnen nach Holzmodellen, von den einfachsten Formen an bis zu schwierigeren Zusammenstellungen derselben.

12. Singen.

Vergl. Prima.

Tertia.**1. Religionsunterricht.**

Das Evangelium des Marcus und der Brief an die Galater werden gelesen, das 3., 4. und 5. Hauptstück des kleinen lutherischen Katechismus sammt den wichtigsten der einschlägigen Beweisstellen erklärt und auswendig gelernt. Daneben werden ein Theil der Bergpredigt und die vorgeschriebene Anzahl von Kirchenliedern memorirt.

2. Deutsche Sprache.

Lesübungen in Quietmeyer's Schul- und Hausfreund II. — Orthographische Übungen an Dictaten. Die Aufsätze behandeln vorzugsweise Stoffe aus dem gemeinen Leben. Übungen im freien Vortrage des Inhalts kürzerer geleseener Stücke. Grammatische Analyse geeigneter Lesestücke, auch mit Rücksicht auf Orthographie und Interpunction. Vergleichung der deutschen Sprache mit der französischen und englischen. Gedichte und Prosastücke auswendig gelernt und declamirt.

3. Französische Sprache.

Grammatik: Die beiden ersten Hauptstücke aus Callin's Clem.-Buche, 2. Gang, welche von dem prädicativen und attributiven Satzverhältnisse handeln. Besonderer Fleiß wird den unregelmäßigen Verben gewidmet. Gelesen werden die leichteren Stücke aus Lüdecking's Lesebuch, 1. Theil; ein Theil derselben wird auswendig gelernt. Ueber das Gelesene wird auf französisch examinirt.

4. Englische Sprache.

Nach dem 2. Gange von Callin's Elementarbuclie werden das prädicative und das attributive Satzverhältniß durchgenommen. Gelesen und zum Theil memorirt werden aus Callin's Lesebuclie für die 2. Stufe die leichteren Stücke.

5. Geographie.

Beschreibung von Deutschland, nach Daniel's Leitfaden § 85—102. Wiederholung der Penfa der früheren Classen.

6. Geschichte.

Allgemeine deutsche Geschichte bis zur Abdankung Carl's V. nach Beck's Lehrbuclie der Geschichte.

7. Rechnen.

Zinsrechnung, nach Kranke, Absch. 10; Theilungs-, Mischungs- und Durchschnitts-Rechnung. Absch. 11 und 12; Berechnung von Flächen und Körpern, Absch. 15.

8. Mathematik.

Geometrie: Geometrische Vorübungen. Lehre von den Linien, Winkeln, Dreiecken und Polygonen. Die Linien und Winkel im und am Kreise, nach Wittstein's Lehrbuch der Elementar-Mathematik. — Arithmetik: Die vier Grundrechnungen, Theilbarkeit der Zahlen, Proportionen, nach Heis' Sammlung.

9. Physik und Chemie.

Anleitung zum Beobachten in der freien Natur und im täglichen Leben. Die wichtigsten chemischen und physikalischen Vorgänge besprochen.

10. Naturgeschichte.

Uebung im Bestimmen wildwachsender Pflanzen. Künstliches und natürliches Pflanzensystem, Anleitung zum Anlegen eines Herbariums. — Excursionen. — Säugethiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische.

11. Zeichnen.

Fortsetzung des Zeichnens nach Wandtafeln in — hinsichtlich der Schwierigkeit — sich steigernder Stufenfolge. Einführen in die Begriffe von Form und Styl.

12. Singen.

Vergl. Prima.

Quarta.**1. Religionsunterricht.**

Geschichte des N. Test. nach dem Evang. des Lucas, der Apostelgeschichte und einzelnen Abschnitten aus den andern Evangelien. Die 5 ersten Abschnitte des LandesKatechismus. Das erste Hauptstück wiederholt, das zweite neu gelernt; dazu die Beweisstellen aus dem LandesKatechismus und einige Kirchenlieder.

2. Deutsche Sprache.

Übungen in Quietmeyer's Schul- und Hausfreund II. Besprechung der gelesenen Stücke; Lehre vom zusammengesetzten und vom verkürzten Satze, Vergleichung mit dem Französischen und Englischen. Auswendiglernen von Gedichten. Aufsätze erzählender und beschreibender Art; wöchentliche Dictate.

3. Französische Sprache.

Wiederholung wichtiger Capitel aus dem Penjum von Quinta, besonders weitere Einübung der Conjugation. Die Adverbiale, Satzverbindung, Satzgefüge nach Callin's Elementarbuclie I. §§ 388—536. Die Lesestücke von 22 bis 56 übersetzt, erklärt, durchgefragt, zum Theil auswendig gelernt. Uebersetzung

der deutschen Uebungsätze, theils mündlich, theils schriftlich, zumeist an der Schultafel, alles nach Callin's Elementarbuch, 1. Gang.

4. Englische Sprache.

Abriss der Grammatik nach dem 1. Gange von Callin's Elementarbuch. Uebersetzung der deutschen Uebungsbeispiele. Uebersetzung sämtlicher Lesestücke, die auch zu mündlichen und schriftlichen Uebungen benutzt und theilweise auswendig gelernt werden.

5. Geographie.

Wiederholung des Pensums von Quinta und Sexta. Beschreibung von Europa im Allgemeinen, der drei südlichen Halbinseln im Besonderen. Elemente der mathematischen und physischen Geographie nach Daniel's Leitfaden.

6. Geschichte.

Die griechische und römische Geschichte bis auf Alexander d. Gr. und Marc Aurel, nach Beck's Lehrbuch der Geschichte. Wiederholung.

7. Rechnen.

Wiederholung des Pensums von Quinta, Warenberechnung, Decimalbrüche, Rechnen mit Ursachen, Zeiten, Wirkungen, und der Anfang der Zinsrechnung nach dem Krancke'schen Exempelb. Abschn. 7, 8, 9 und 10 bis Exempel *N*. 115. Entsprechende Uebungen im Kopfrechnen.

8. Naturgeschichte.

Beschreibung von etwa 140 einheimischen Pflanzen, Thieren und Mineralien nach der Natur.

9. Schreiben.

Uebung der deutschen und lateinischen Schrift.

10. Zeichnen.

Zeichnen nach Wandtafeln (in stufenweis fortschreitender Ordnung).

11. Singen.

Scala, Treßübungen und Einüben der gebräuchlichsten Choräle und einiger zweistimmigen Lieder. Lehrmittel: wie in Quinta und Niederheimat Heft 3.

Quinta.

1. Religionsunterricht.

Biblische Geschichte des N. und N. Testaments. Katechetischer Unterricht nach Luther's kleinem Katechismus, erstes Hauptstück, vom zweiten der erste Artikel, auf Grundlage der 3 ersten Abschnitte des LandesKatechismus. Die darin enthaltenen Bibelstellen, daneben 8 Kirchenlieder gelernt.

2. Deutsche Sprache.

Die Lehre vom einfachen Satz und Einiges vom zusammengesetzten, so weit es nöthig ist, ein Verständniß der Interpunction anzubahnen. Orthographische Uebungen in wöchentlichen Dictaten. Die Aufsätze geben Erzähltes wieder. Prosastücke und Gedichte werden, und zwar jedesmal von der ganzen Classe, gelernt.

3. Französische Sprache.

Nach Callin's Elementarbuch, 1. Gang. Lehre von der Flexion des Adjectivs; Gradation des Adjectivs und des Adverbs; Flexion und Motion des Substantivs; persönlich zueignende und hinweisende Fürwörter; Gebrauch des Artikels und Infinitivs. Neben weiterer Einübung der schon gelernten Conju-

gationen: die 3. Conjugation, der Coniunctiv, das reflexive Verb und das Passiv, sowie die Conjugation einer Anzahl unregelmäßiger Verben. 21 Lesestücke übersetzt, durchgefragt und auswendig gelernt. Uebersetzung der deutschen Uebungssätze mündlich und schriftlich (an der Schultafel), Callin's 1. Gang, §§ 200—387.

4. Geographie.

Beschreibung von Asien, Afrika, Amerika und Australien nach Daniel's Leitfaden, 2. Buch. Das Penjum von Sexta wiederholt.

5. Geschichte.

Aus der alten Geschichte, besonders der griechischen und römischen bis Augustus, das Leben der bedeutenden Männer. Griechische Sagen.

6. Rechnen.

Abschnitt 4, 5, 6, 7 oder die gemeinen und Decimalbrüche, die Verhältniß- und Kettenregel nach Kranke. Kopfrechnen.

7. Schreiben.

Fortsetzung der Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift.

8. Zeichnen.

Uebung im Zeichnen gerader Linien in senkrechter und wagerechter Richtung. Zeichnen einfacher geometrischer Figuren, wie Quadrat, Dreieck etc., aus freier Hand mit Erläuterung der Winkel und Benennungen. Uebung im Theilen von Linien in 2, 4 etc., dann in 3, 5 etc. Theile nach Augenmaß an der Tafel. Zeichnen einfacher, aus geraden Linien zusammengesetzter Figuren nach Selbstzeichnung an der Tafel und nach mündlicher Aufgabe. Nach hinreichend erlangter Fertigkeit in den genannten Uebungen: Zeichnen nach Wandtafeln. NB. Vorlagen werden nicht gebraucht; stufenweise und möglichst gleichmäßiges Fortschreiten der ganzen Classe ist durch diese Methode bedingt. Hauptzweck ist Selbstständigkeit im Zeichnen.

9. Singen.

Tonbildung, Scala, Kenntniß der Noten, Treppübungen; Einübung der leichteren Choräle und einiger einstimmigen und später zweistimmigen Lieder. Enthausen's Choralmelodienbuch und Niederheimat Heft II.

S e x t a.

1. Religionsunterricht.

Biblische Geschichten, vorzugsweise des N. T. nach Kohlrausch Bibl. Gesch., nebst kurzer Beschreibung des h. Landes. Passende Bibelsprüche und Gesangverse werden auswendig gelernt.

2. Deutsche Sprache.

Uebungen im Lesen und Wiedererzählen nach Steinmann und Schulze, Kinderschaz 3. Belehrung über Orthographie, die Wortarten, den einfachen Satz, die Interpunction (Ausrufungszeichen, Fragezeichen, Kolon, Komma, Punkt). Schriftliche Arbeiten zur Einübung der Orthographie und Grammatik nach Peter's Ersten Grundregeln.

3. Französische Sprache.

Anfangsgründe der Grammatik, Vor- und Nachsprechen, Memoriren von Vocabeln. Einprägung der Formen der 1., 2. und 4. Conjugation in einfachen und zusammengesetzten Zeiten. Declination, §§ 1—199 des 1. Ganges von Callin's Elementarbucho.

4. Geographie.

Allgemeine Beschreibung der Erdoberfläche, die wichtigsten Flüsse, Gebirge und Städte. Besonders berücksichtigt werden die Länder ums Mittelmeer.

5. Geschichte.

Erzählungen aus der Sage und Geschichte der griechischen und römischen Welt bis auf die Perser-
kriege und die Vertreibung der Könige aus Rom.

6. Rechnen.

Abschnitt 3 wird repetirt und Abschnitt 4 neu durchgenommen; daneben Kopfrechnen.

7. Schreiben.

Uebung der deutschen und lateinischen Buchstaben.

B. Vorschule.**1. Vorclasse.****1. Biblische Geschichte.**

Auswahl der Geschichten des A. und N. Testaments aus Kohlrausch Bibl. Gesch., mit Rücksicht auf
das Kirchenjahr. Sodann werden passende Bibelstellen, Gesangverse und die fünf Hauptstücke des christlichen
Glaubens ohne Luthers Erklärung gelernt.

2. Deutsch.

Uebungen im Lesen und Erzählen des Gelesenen, aus Steinmann und Schulze Kinderschatz 2; mehrere
Geschichten und Gedichte auswendig gelernt; orthographische Uebungen an Dictaten; das Nothwendigste aus
der Wortlehre und vom einfachen Satze.

3. Geschichte und Geographie.

Belehrung über die Gestalt der Erde; Vertheilung von Wasser und Land; Kreislauf des Wassers,
Benennung der einzelnen Hauptmeere und Erdtheile; die wichtigsten Gebirge und Flüsse mit besonderer
Berücksichtigung Europa's; Uebergang zu einer Landkarte, als einem Stücke der Oberfläche des Globus,
Reisen über die Erde; fremde Völker und Erzeugnisse fremder Länder.

4. Rechnen.

Division mit mehrstelligen und die vier Grundrechnungen mit mehrfortigen Zahlen. Abschnitt 2;
Ex. 361 bis zum Ende des 3. Abschnitts in Kranke.

5. Schreiben.

Uebung der deutschen und sog. lateinischen Handschrift.

2. Vorclasse.**1. Biblische Geschichte.**

Erzählung einfacher Geschichten aus dem A. und N. Testament mit Benutzung der Schnorr'schen
Bilderbibel.

2. Deutsch.

Fortsetzung der Buchstabier- und Leseübungen nach Steinmann und Schulze Kinderschatz 1, Besprechung
der Laute, Buchstaben, Silben und Wörter, ferner des Haupt-, Geschlechts-, Beschaffenheits- und Thätig-
keitswortes. Orthographische Uebungen, mündlich und schriftlich, und Memoriren.

3. Geschichte und Geographie.

Entwicklung der ersten geographischen Begriffe durch Anknüpfung an die Dertlichkeit und nächste Umgebung der Stadt Hannover. Uebergang zu der Karte der Provinz Hannover.

4. Rechnen.

Aus Krancke's Exempelbuche der erste Abschnitt und der zweite bis zur Hälfte, nebst entsprechendem Kopfrechnen.

5. Schreiben.

Fortsetzung der Uebungen in deutscher Schrift.

3. Vorclasse.

1. Lesen.

Schreiblesen. Uebungen im Lesen, Buchstabieren und Abschreiben der Lesestücke. Passende Stücke und Verse werden erzählt oder memorirt, nach Steinmann und Schulze Vorschule zum Kinderschatz I und II.

2. Rechnen.

Vorübungen. Uebungen der vier Grundrechnungen nach Anleitung von Krancke's Rechnenfibei.

3. Schreiben.

Die Uebungen der kleinen Buchstaben des deutschen Alphabets; auch Uebungen im Tactschreiben.

4. Anschauungsunterricht.

Uebungen im Sehen und Sprechen an Gegenständen aus dem Gesichtskreise der Kinder. Einübung von kleinen Fabeln und Liedern.

Turnunterricht.

Nach einem Erlasse des Herrn Cultusministers vom 29. Juni 1869 soll die Theilnahme am Turnunterrichte eine Verpflichtung für alle Schüler sein; Befreiung davon soll nur auf ärztliche Atteste gewährt werden.

VII.

Statistisches.

A. Uebersicht der Veränderungen in dem Classenbestande Ostern 18⁷²/₇₃.

	Höhere Bürgerschule.											Vorschule.						Summa.
	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV ^a	IV ^b	V ^a	V ^b	VI ^a	VI ^b	1 ^a	1 ^b	2 ^a	2 ^b	3 ^a	3 ^b	
Bestand nach Ostern 1872	26	31	27	43	44	43	46	52	48	50	50	51	50	51	52	51	52	766
Zugang im Laufe des Jahres . . . . .	.	.	.	2	3	6	1	2	2	2	4	1	2	2	1	.	5	33
Abgang im Sommersemester	2	2	2	1	1	1	2	3	2	.	4	1	1	3	2	1	7	35
Abgang im Wintersemester . . . . .	.	2	.	1	2	.	1	.	.	2	.	1	.	3	1	1	.	14
Abgang zu Ostern 1873	24	7	1	7	14	5	2	2	.	1	3	3	2	3	.	1	.	75
Bestand vor der Veretzung . . . . .	.	20	24	35	30	43	42	49	48	49	47	47	49	44	50	48	50	675
Bestand nach der Veretzung	28	30	32	45	37	47	50	49	47	46	49	52	50	50	50	6	7	675
Neu aufgenommen . . . . .	.	3	2	.	7	4	1	2	3	4	2	.	.	.	.	45	44	117
Bestand nach Ostern 1873	28	33	34	45	44	51	51	51	50	50	51	52	50	50	20	51	51	792

B. Uebersicht der aus der Höheren Bürgerschule im Schuljahre 18⁷²/₇₃ abgegangenen Schüler nach Beruf oder nächster Bestimmung.

Classe.	Gym- nasium.	Realsch. I. O.	Semi- nar.	Andere Schulen.	Handel.	Ge- werbe.	Land- wirth- schaft.	Fabrik.	Kunst.	Büreau- dienst.	Stadt- ver- lassen.	Ge- lorben.	Unbe- stimmt.	Summa.
Prima	1	1	.	16	1	1	1	.	4	.	.	1	26
Secunda a	1	6	4	.	.	.	.	.	.	.	11
Secunda b	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.	3
Tertia a	1	.	.	5	2	.	.	1	.	.	.	.	9
Tertia b	14	1	.	.	.	1	1	.	.	17
Quarta a	1	.	1	3	1	.	.	.	.	.	.	.	6
Quarta b	1	1	1	.	.	.	.	2	.	.	5
Quinta a	1	1	.	.	.	.	.	3	.	.	5
Quinta b	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
Sexta a	1	.	1	.	.	.	.	.	.	1	1	.	4
Sexta b	5	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	7
Vorclasse 1 ^a	1	.	3	.	.	.	.	.	.	1	.	.	5
" 1 ^b	1	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
" 2 ^a	1	.	5	.	.	.	.	.	.	2	.	.	8
" 2 ^b	2	.	.	.	.	.	.	2	.	.	4
" 3 ^a	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
" 3 ^b	1	.	1	.	.	.	.	.	.	2	3	.	7
Summa	2	13	1	20	48	10	1	1	1	5	16	4	1	123

A. Uebersicht

Bestand nach Ostern 1872 . . .
Zugang im Laufe des Jahres . . .
Abgang im Sommersemester . . .
Abgang im Wintersemester . . .
Abgang zu Ostern 1873 . . .
Bestand vor der Versetzung . . .
Bestand nach der Versetzung . . .
Neu aufgenommen . . .
Bestand nach Ostern 1873 . . .

B. Uebersicht der an

Classe.	Gym- nasium.	Realsch. I. O.
Prima	1
Secunda a
Secunda b
Tertia a	1
Tertia b
Quarta a	1
Quarta b
Quinta a
Quinta b	1	.
Sexta a	1
Sexta b	5
Vorclasse 1 ^a	1
" 1 ^b	1	1
" 2 ^a	1
" 2 ^b
" 3 ^a
" 3 ^b	1
Summa	2	13

Bestande Ostern 18⁷²/₇₃.

VI ^b	Vorschule.						Summa.
	1 ^a	1 ^b	2 ^a	2 ^b	3 ^a	3 ^b	
50	51	50	51	52	51	52	766
4	1	2	2	1	.	5	33
4	1	1	3	2	1	7	35
.	1	.	3	1	1	.	14
3	3	2	3	.	1	.	75
47	47	49	44	50	48	50	675
49	52	50	50	50	6	7	675
2	.	.	.	.	45	44	117
51	52	50	50	20	51	51	792

aufjahre 18⁷²/₇₃ abgegangenen
Stimmung.

anf.	Büreau- dienst.	Stadt- ver- lassen.	Ge- storben.	Unbe- stimmt.	Summa.
.	4	.	.	1	26
.	11
.	3
1	9
.	1	1	.	.	17
.	6
.	.	2	.	.	5
.	.	3	.	.	5
.	.	.	1	.	2
.	.	2	1	.	4
.	.	2	.	.	7
.	.	1	.	.	5
.	3
.	.	2	.	.	8
.	.	2	.	.	4
.	1
.	.	2	3	.	7
1	5	16	4	1	123



C. Uebersicht der Veränderungen in dem Classenbestande Ostern 18⁷³/₇₄.

	Höhere Bürgerschule.											Vorschule.						Summa.
	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV ^a	IV ^b	V ^a	V ^b	VI ^a	VI ^b	1 ^a	1 ^b	2 ^a	2 ^b	3 ^a	3 ^b	
Bestand nach Ostern 1873	28	33	34	45	44	51	51	51	50	50	51	52	50	50	51	51	792	
Zugang im Laufe des Jahres . . . . .	.	.	.	1	5	.	.	2	1	2	1	.	1	1	2	1	17
Abgang im Sommersemester	1	4	2	2	.	.	1	3	1	1	.	.	.	1	1	1	18	
Abgang im Wintersemester	1	2	1	2	2	.	.	.	2	.	1	1	.	.	1	4	17	
Abgang zu Ostern 1874	26	2	8	8	9	9	3	2	1	1	1	.	1	4	1	4	80	
Bestand vor der Veretzung	25	23	34	36	42	47	48	47	50	50	51	50	47	49	51	42	692
Bestand nach der Veretzung	37	29	29	40	46	45	50	50	50	52	49	49	51	52	50	6	7	692
Neu aufgenommen	2	.	7	.	7	.	.	1	1	3	5	1	.	.	41	40	108
Bestand nach Ostern 1874	37	31	29	47	46	52	50	50	51	53	52	54	52	52	50	47	47	800

D. Uebersicht der aus der Höheren Bürgerschule im Schuljahre 18⁷³/₇₄ abgegangenen Schüler nach Beruf oder nächster Bestimmung.

Classe.	Politech. Schule.	Realsch. I. O.	Andere Schulen.	Handel.	Ge- werbe.	Sec- dienst.	Apo- theke.	Kunst.	Büreau- dienst.	Stadt- ver- lassen.	Ge- storben.	Unbe- stimmt.	Summa.
Prima	2	.	.	16	2	.	2	1	4	.	1	.	28
Secunda a	4	1	.	.	1	.	1	.	1	8
Secunda b	1	.	6	.	.	.	2	.	2	.	.	11
Tertia a	6	3	2	.	2	1	.	.	.	14
Tertia b	6	1	.	.	.	1	.	1	2	11
Quarta a	8	.	.	.	.	1	.	.	.	9
Quarta b	1	.	1	.	.	.	.	1	.	1	4
Quinta a	2	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	3
Quinta b	2	.	1	.	.	.	.	1	.	.	4
Sexta a	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	2
Sexta b	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
Vorclasse 1 ^a	1	.	1
" 1 ^b	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
" 2 ^a	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
" 2 ^b	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
" 3 ^a	1	.	.	1
" 3 ^b	6	.	.	.	.	.	.	3	.	.	9
Summa	2	3	20	46	9	3	2	6	7	10	3	4	115

1 | 123

